

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 21.09.20

und Antwort des Senats

Betr.: Bauvorhaben von Stromnetz Hamburg in Bramfeld (III)

Einleitung für die Fragen:

Mit Drs. 22/1167 teilt der Senat mit, dass der Bauantrag durch die Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) beim zuständigen Bezirksamt eingereicht wurde und sich aktuell in Prüfung befindet. In Abstimmung mit dem Bezirksamt wird der Bauantrag derzeit überarbeitet. Insofern können zu den in Abstimmung befindlichen Parametern noch keine Aussagen getroffen werden.

Es ist nicht ersichtlich, warum das städtische Unternehmen Stromnetz Hamburg die derzeitigen Planungen nicht mitteilen möchte.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Geschosse und wie viele Parkplätze soll das Parkhaus laut Bauantrag beziehungsweise den Planungen des städtischen Unternehmens aufweisen?*

Frage 2: *Welche und wie viele bestehende Parkplätze sollen durch den Bau des Parkhauses kompensiert werden?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Die Überarbeitung der Planungen beziehungsweise des Bauantrags ist noch nicht abgeschlossen. Im Übrigen siehe Drs. 22/1167.

Frage 3: *Warum plant das Unternehmen das Parkhaus?*

Antwort zu Frage 3:

Wie in Drs. 22/981 ausgeführt, soll mit dem Bau des Parkhauses unter anderem das Ziel verfolgt werden, auf den Flächen der Gesamtliegenschaft (circa 100.000 m²) die versiegelte Fläche in einer Größenordnung von bis zu circa 15.000 m² Fläche zu entsiegeln. Neben dem geplanten Gründach ermöglicht dies die Schaffung von mehr Grünflächen, womit einerseits positive ökologische Auswirkungen auf die Umgebung verbunden sind (unter anderem durch verbesserte Entwässerung, Pflanzung von Klimabäumen et cetera) und andererseits auch die Attraktivität des Standorts gesteigert werden kann. Zudem wird ein gewisses Maß an zusätzlichen Parkkapazitäten geschaffen, was die umliegenden Wohngebenden, die bisher teils als Ausweichparkgebiete genutzt wurden, entlasten wird.